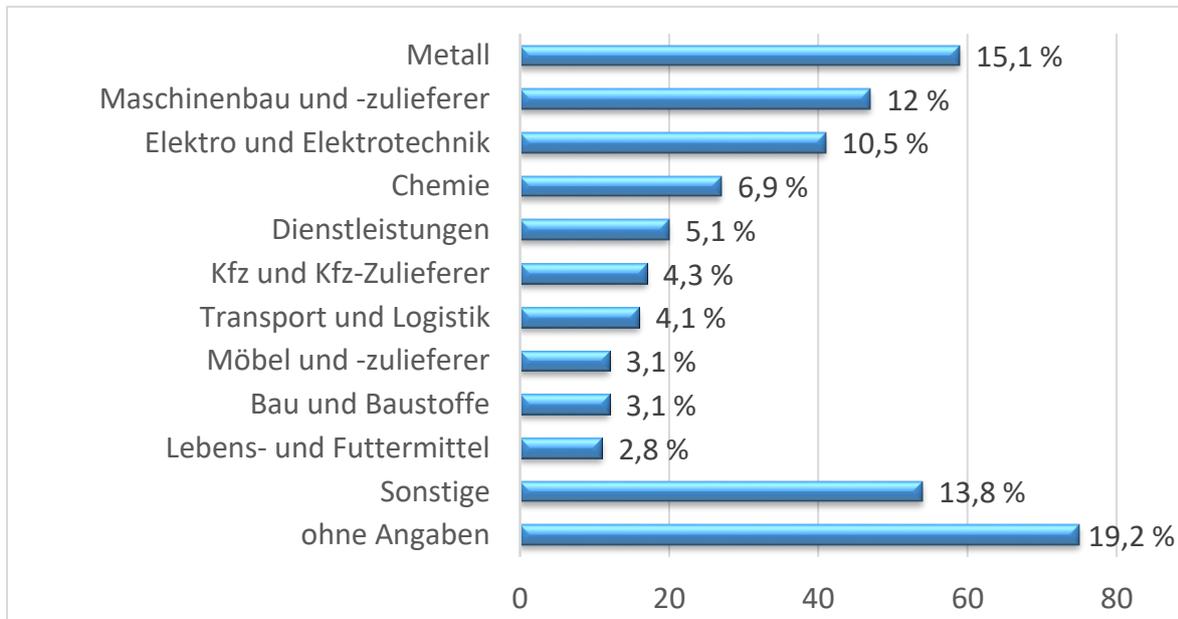
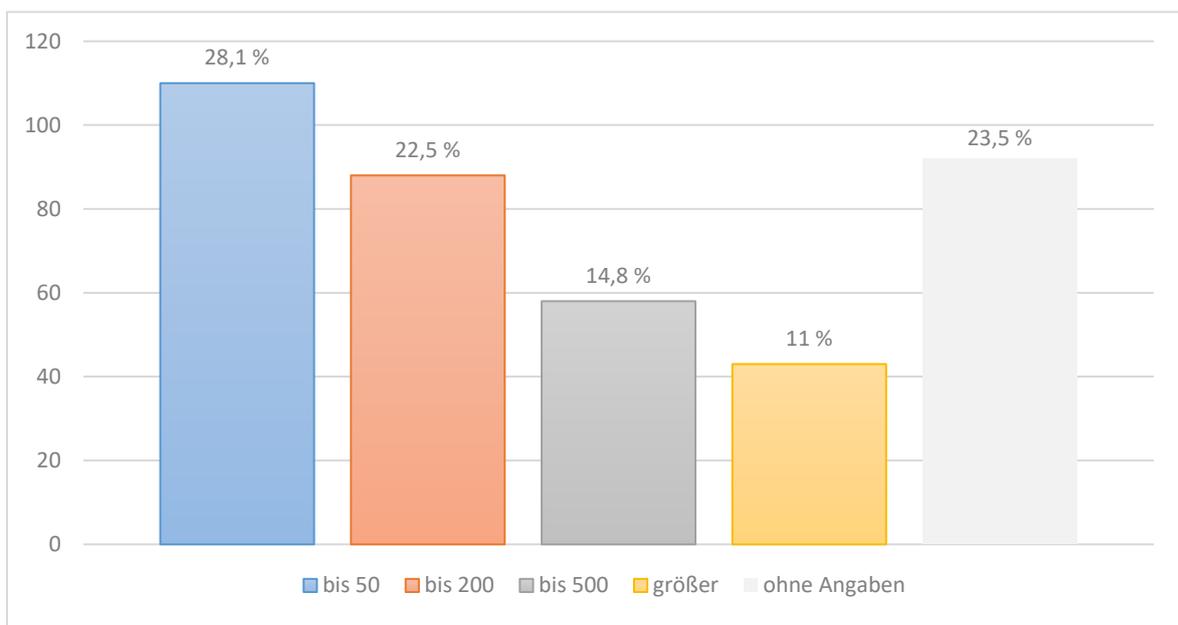


## IHK-Blitzumfrage: Status Quo – Geschäftsbeziehungen Großbritannien

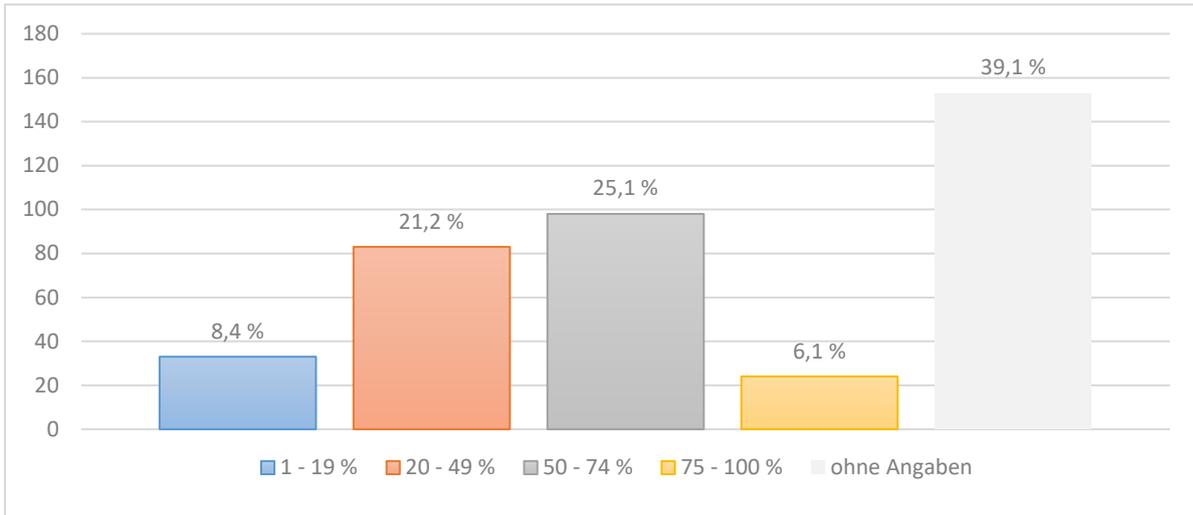
### Branche



### Anzahl der Mitarbeiter

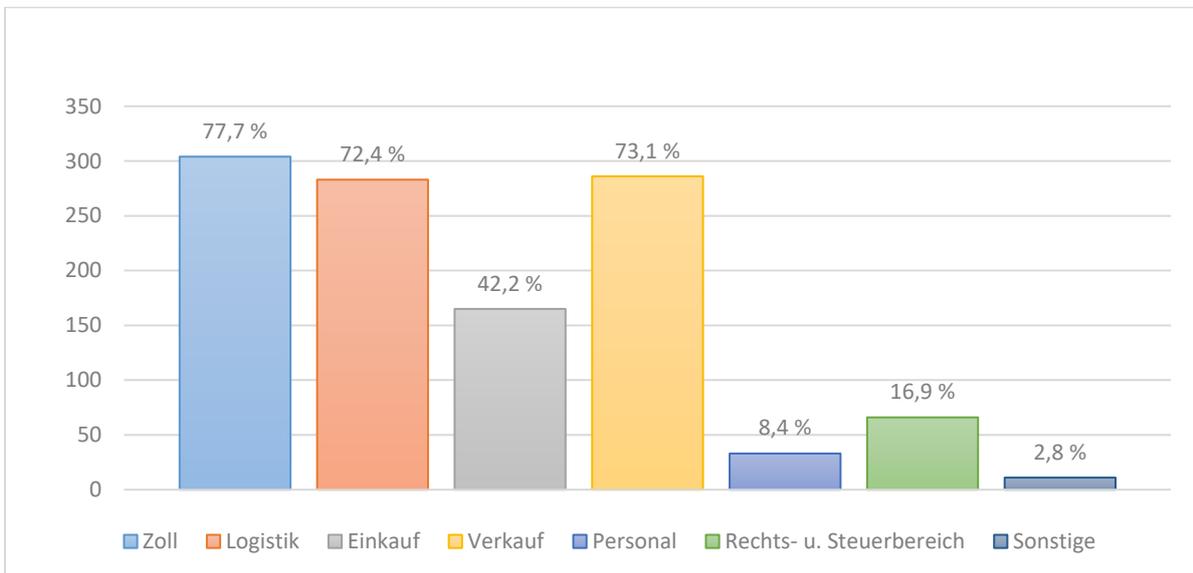


## Exportquote



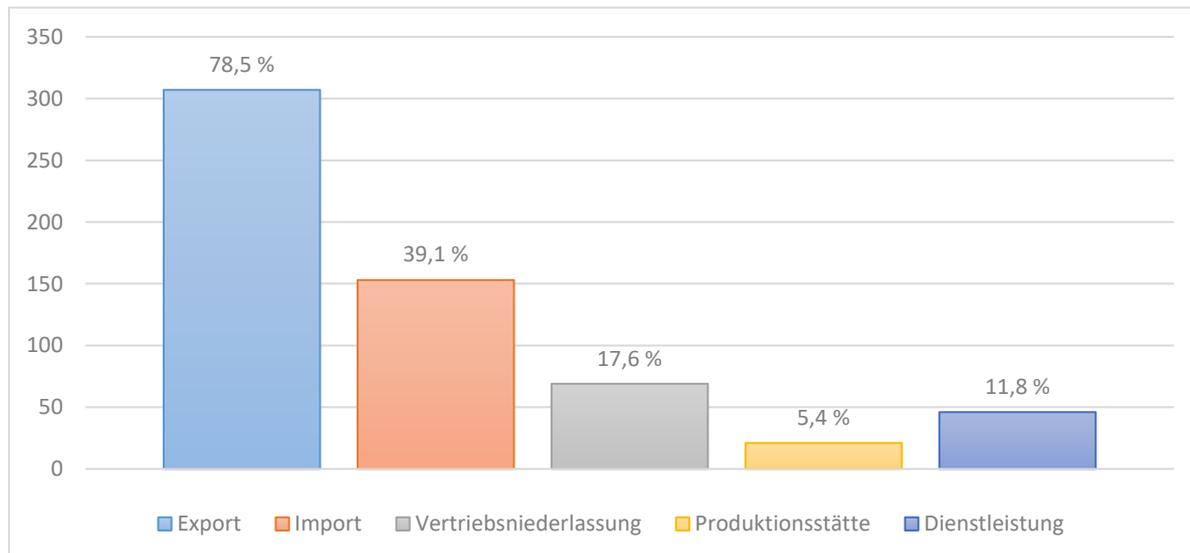
## Welche Unternehmensbereiche sind in Ihrem Hause vom Brexit betroffen?

Mehrfachnennungen möglich



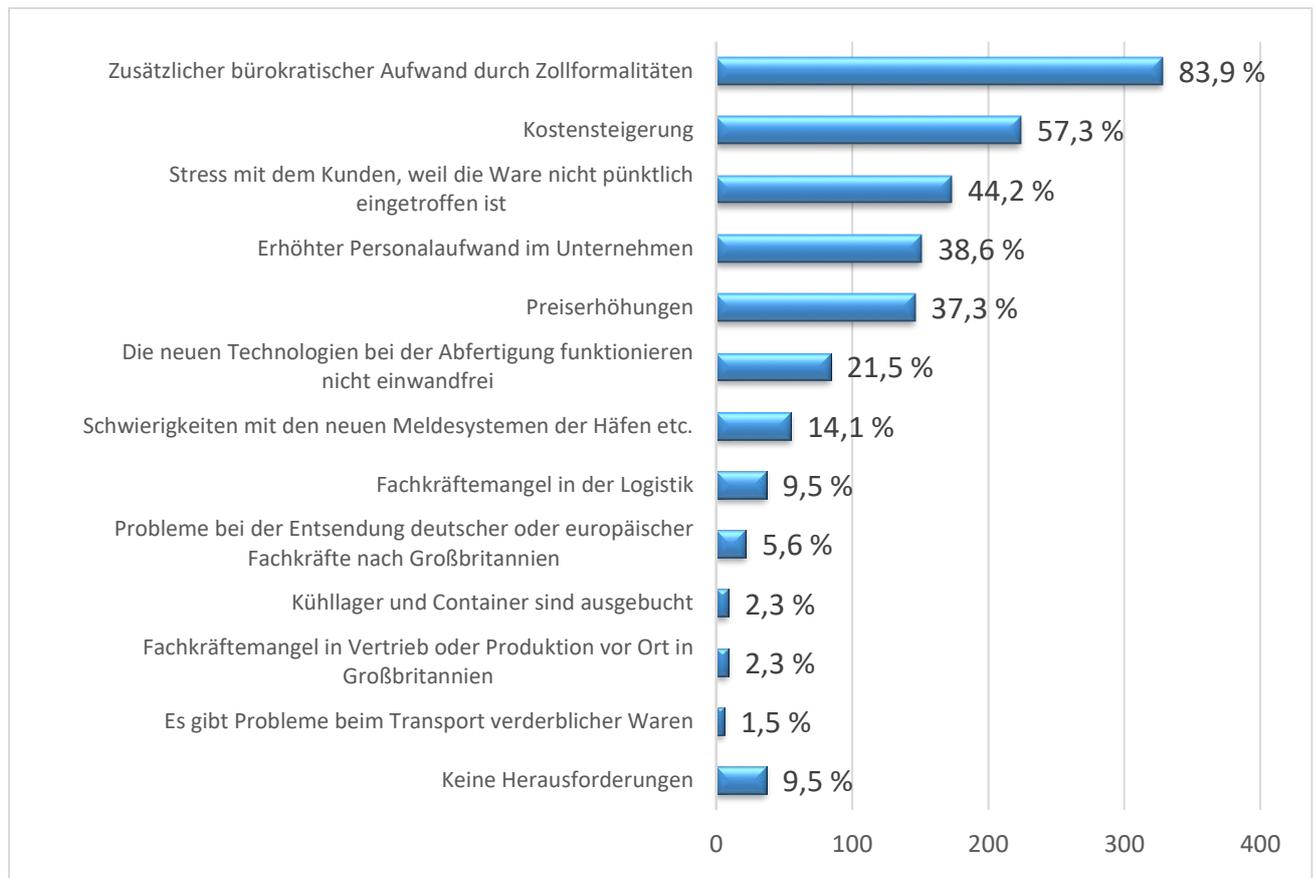
## Welche Art von Geschäftsbeziehungen unterhalten Sie mit Großbritannien

Mehrfachnennung möglich



## Welche waren/sind die größten Herausforderungen bei der Brexit-Umstellung?

Mehrfachnennungen möglich

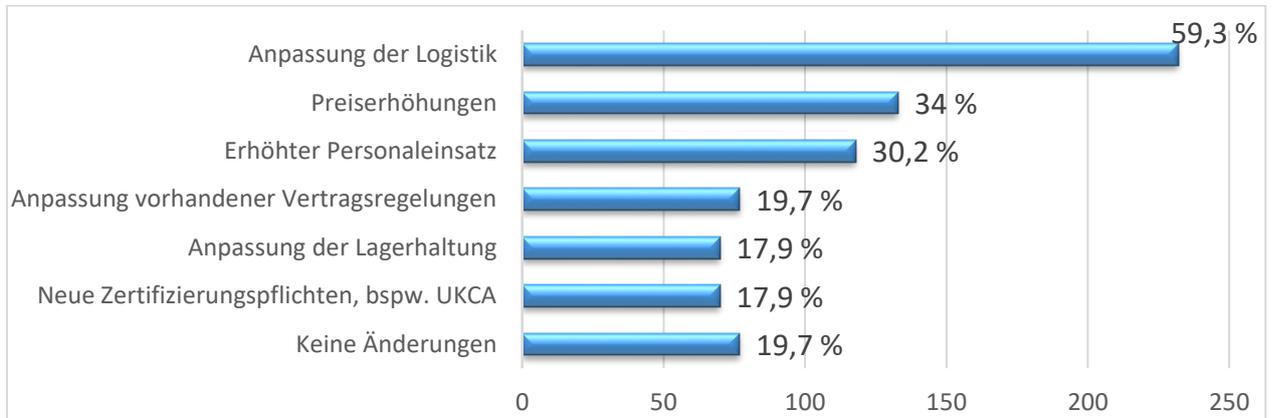


### Andere Herausforderungen?

- Die Probleme liegen meist auf britischer Seite.
- Unterstützung der Kunden in Großbritannien (GB) bei deren Import-Verzollung.
- Mangel an Transportmöglichkeiten nach GB. Speditionen haben Import-Stückguttransporte von GB eingestellt. Die Auswahl der Logistikunternehmen ist daher eingeschränkt.
- Es fehlen LKW-Fahrer, Lagermitarbeiter und Laderaum in GB.
- Lieferverzögerungen oder -ausfälle überwiegend beim Import.
- Veterinärauflagen.
- Probleme bei der Umsatzsteuer.
- Transportschäden wegen Überladung der Lkws häufen sich.
- Bürokratischer und juristischer Aufwand im medizinischen Bereich.

## Welche Änderungen der logistischen und administrativen Abläufe haben Sie seit dem Brexit in Ihrem Unternehmen vorgenommen?

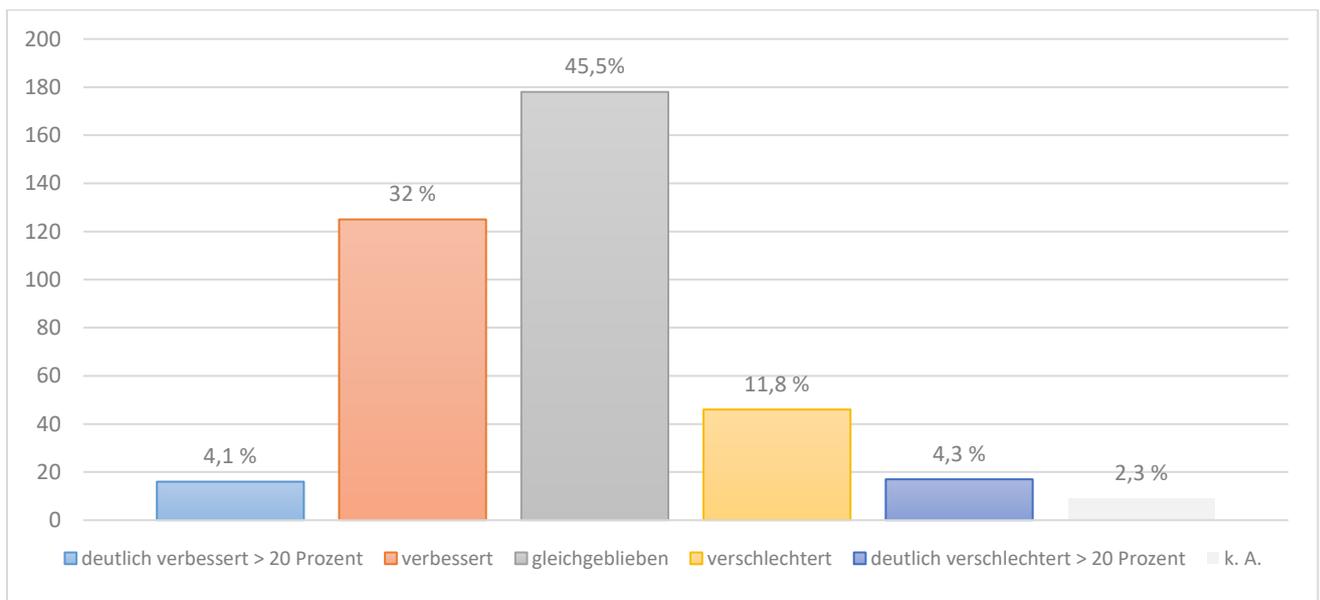
Mehrfachnennungen möglich



### Weitere Änderungen:

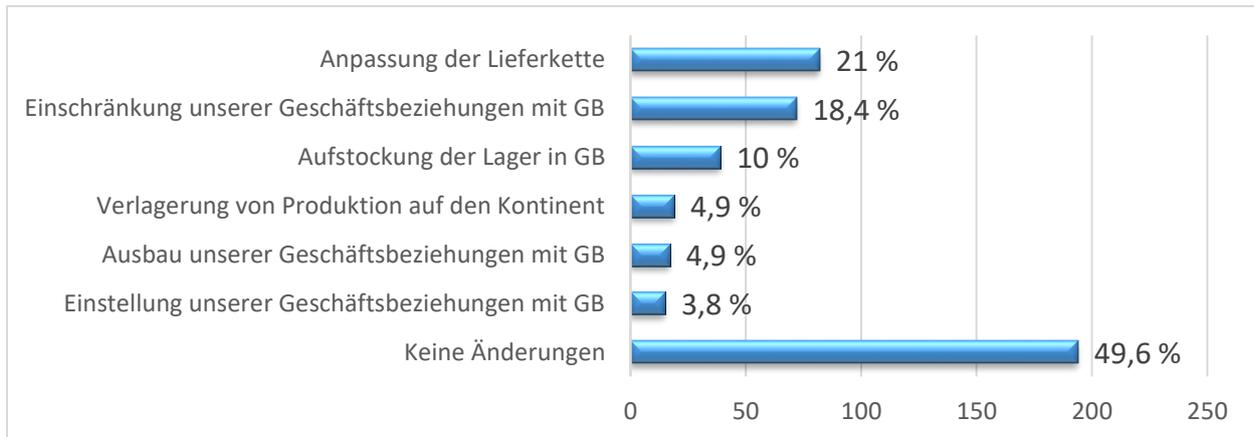
- Erhöhung von Lagerbeständen in GB.
- Vorbereitungen zu der neuen britischen Produktkennzeichnung (UKCA).
- Umstellung auf Ex Works (EXW).
- Umstellung auf Direktlieferungen von Deutschland nach Irland.
- Fokus auf andere Märkte.
- REX Registrierung.
- Einplanung von mehr Zeit zwischen Bestellung und Ankunft der Ware.
- Einbeziehung von Zollagenten.

### Haben sich die anfänglichen Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Ihren britischen Geschäftspartnern verbessert?



## Haben Sie Veränderungen in Ihrem Großbritannien-Geschäft vorgenommen oder planen Sie diese?

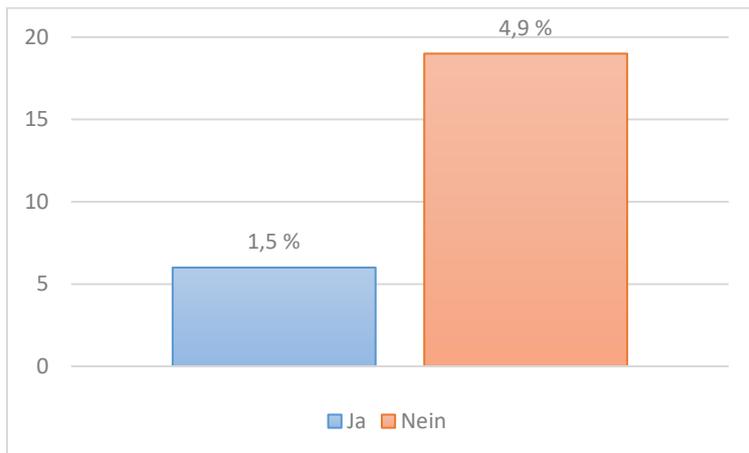
Mehrfachnennung möglich



### Weitere Veränderungen?

- Lieferungen nach GB eingestellt.
- Von UK Tochter betreute EU Länder in die direkte Betreuung übernommen.
- Verlagerung des Vertriebs vom Irland nach DE.
- Lager in GB eröffnet.
- Distributor übernimmt die komplette Logistik inkl. Verzollung.
- Gründung einer Niederlassung ist geplant.
- Nur noch EXW Lieferungen.
- Abholung der Ware durch Empfängerspeditoren.
- Verlagerung des Ersatzteilzentrums von GB in die EU geplant.
- Keine Direktlieferungen mehr.
- Einzelne Produktgruppen werden in GB nicht mehr angeboten.
- Keine DDP Lieferungen mehr.
- Direkten Verkauf von Produkten an Kunden in GB eingestellt.

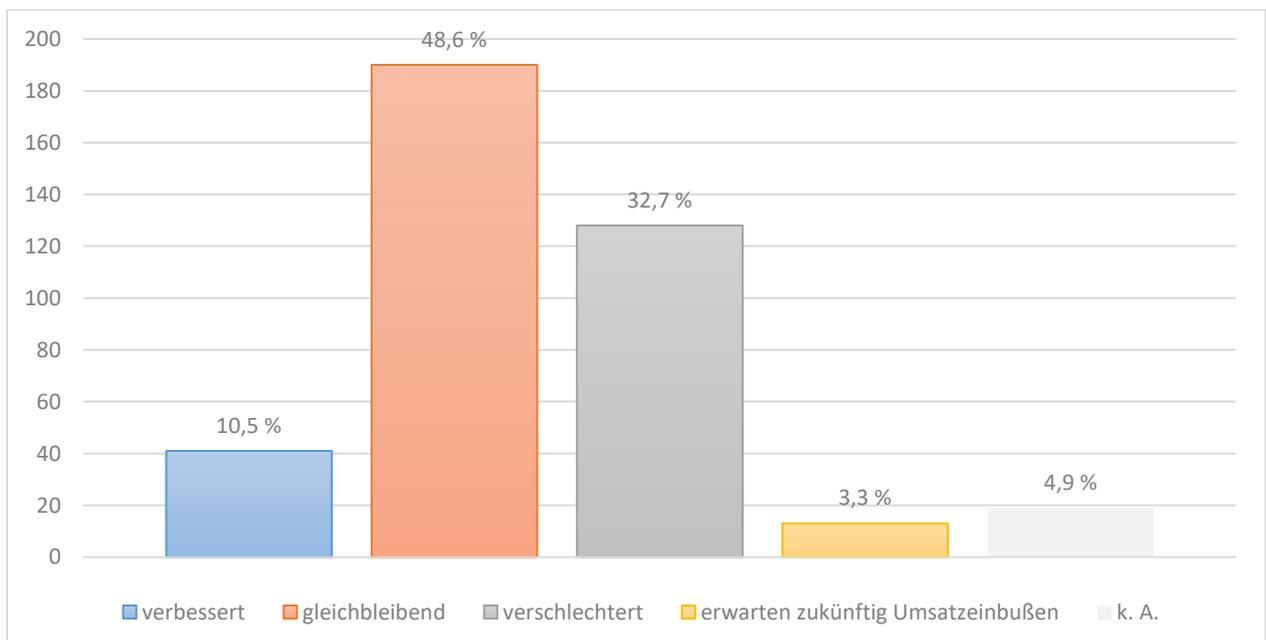
## Haben Sie Probleme bei der Mitarbeiterentsendung von EU-Fachkräften nach Großbritannien?



### Wenn ja, welche:

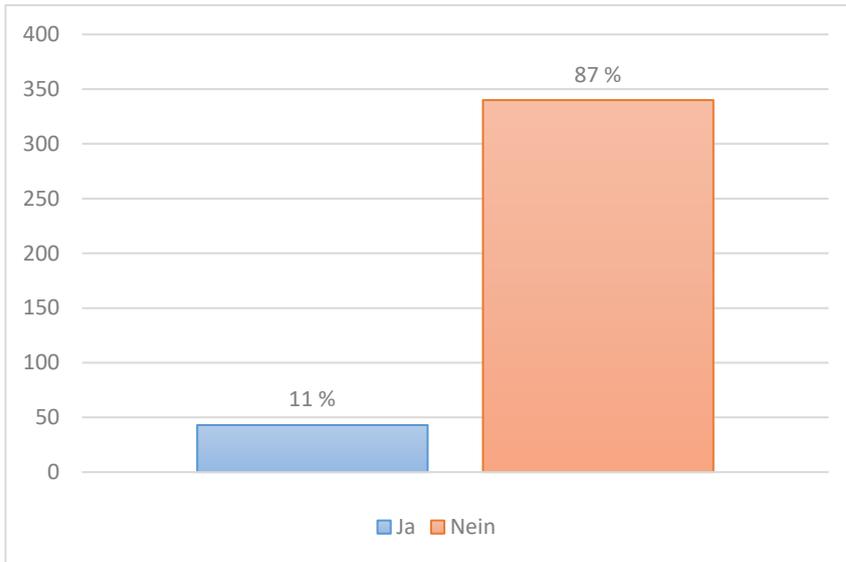
- Erhöhte Bürokratie bei der Einreise.
- Da die Visa-Regelungen zu umständlich sind Einsatz von Subunternehmen = erhöhte Kosten.

## Haben sich Ihre Umsätze im Großbritannien-Geschäft verändert?



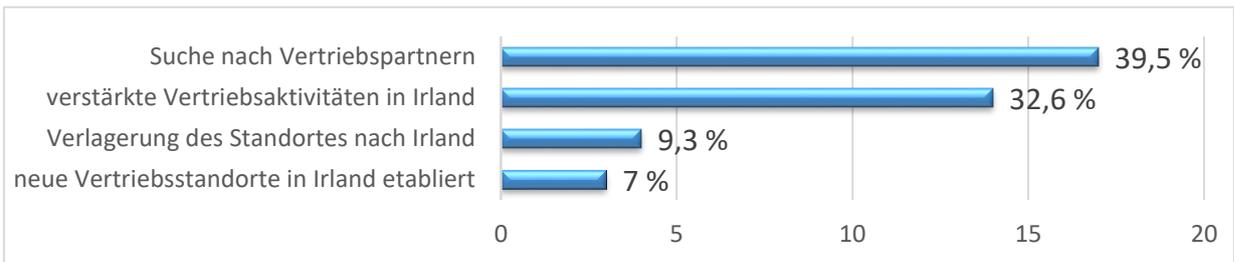
- Die Umsatzentwicklung hat auch viel mit der Pandemie zu tun.
- Der Umsatz brach Anfang `21 ein, eine Umsatzsteigerung wird jedoch erwartet.
- Kunden verlagern Büros und/oder Produktion in die EU oder ins Ausland.
- Kunden lassen sich die Waren in ein Lager in Frankreich liefern.
- Verbesserung ausschließlich durch konjunkturelle Entwicklung.
- Verbesserung durch Sonderaufträge (Ausschreibungen, Spezialgebiete).

## Hat der Brexit Ihr Irlandgeschäft beeinflusst?



## Wenn ja, warum?

Mehrfachnennung möglich



## Unterhalten Sie Geschäftsbeziehungen mit Nord-Irland?

